

Budapest, den 18.4.64

Lieber Doktor Bensele!

Herzlichen Dank für Ihren liebenswürdigen und sehr verständnisvollen Geburtstagsbrief. Lob bin eingebildet genug, mit fast allem, was Sie über mich schreiben, einverstanden zu sein, ich hoffe wenigstens, dass die Zeit das wesentliche dessen, was Sie voraus sagen bewahrheiten wird. Wenn ich über diese Fragen nachdenke, so glaube ich, dass ich in fast allen Einzelfähigkeiten / Stil, logische Schärfe etc. / meinen Zeitgenossen unterlegen bin, jedenfalls die begabteren in diesen Hinsichten sicher nicht übertreffe. Was bei erhöhter Entwicklung meinen Schriften Dauer verleihen kann, ist etwas, was in der Gegenwart auch bei den fähigsten Menschen zu fehlen pflegt, nämlich die Wirklichkeit, was wirklich ist. Die Entwicklung der Sozialwissenschaften hat den Sinn der Welt verschwinden lassen oder zumindest herabgemindert. Das hängt natürlich einerseits mit Entfremdung / Manipulation etc. / zusammen, andererseits mit dem Gegenpol

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

P.S. Das kleine Buch habe ich gerade zum Geburtstag erhalten. Dr. Luda schreibt mir, dass er mit dem Text zum anderen Buch

for reference of first

Budapest, den 18.4.64

dieses Phänomens, mit einer ungehemmten und darum bodenlosen Subjektivität. ~~Ich glaube~~ Ich glaube, dass der Ausweg aus der heutigen Krise, dessen Notwendigkeit immer mehr Leute empfinden, eben das

Suchen und Finden dessen ist, was wir mit Recht Wirklichkeit zu nennen pflegen: Wirklichkeit in der Lebensführung und darum auf Wirklichkeit orientiertes Denken und Empfinden.

Je älter ich werde, desto bewusster konzentriere ich meine Gedanken auf dieses Problem und hoffe einige Erfolge darin zu erzielen, in den Menschen den verlorenen oder verdeckten Sinn für Wirklichkeit zu erwecken.

Ist dieser in einer gesunden /und nicht pervertierten/ Form vorhanden, so werden die Menschen schon ihre soziale und ethische, gedankliche und künstlerische Orientierung im Leben finden.

Ich schreibe Ihnen sehr, dass Sie in Ihrer Lebensführung optimistisch sind und gratuliere im voraus Ihnen

mit dem 27. April zum kommenden Jahr.

Offentlich wird nächstes Jahr eine persönliche Begegnung mit Ihnen beiden möglich werden.

Mit herzlichen Grüßen Ihr MTA FIL. INT. Lukács Arch.

MTA FIL. INT. /Lukács Arch. / Georg Lukács /

P.S. Das kleine Buch habe ich gerade zum Geburtstag erhalten. Dr. Ludz schreibt mir, dass er mit dem Text zum anderen Buch

fertig geworden ist